



89



2 Wochen
1 Fazit

Umweltministerin kämpft gegen
Zigarettenkippen. US Tabak-
Unternehmen steigt bei JUUL ein.

1. Zusammenfassung und Trends

Kurzübersicht	Trend
 <p>Koalition (CDU, CSU, SPD): Bundesumweltministerin Schulze (SPD) fordert eine finanzielle Beteiligung der Tabak-Industrie an den Kosten für die Beseitigung von Zigarettenkippen. Kritik kommt von der Tabak-Industrie und Teilen der CDU/CSU. Zudem bewertet die Bundesregierung den E-Zigarettenkonsum durch Minderjährige weiterhin kritisch.</p>	
 <p>Opposition (B90/Die Grünen, FDP, Die Linke): Die Opposition bleibt weiterhin in Fragen der Tabak- und E-Zigarettenregulierung gespalten.</p>	
 <p>Bundesrat, Bundesländer: Die Gesundheitsminister der Länder sind laut NRW-Sozialminister Laumann für ein Tabakwerbeverbot. Zudem bleibt der Nichtraucherchutz latentes Thema in den Bundesländern. Aktuell berät das Berliner Abgeordnetenhaus über die Einführung eines weiten Nichtraucherschutzes in der Gastronomie – inkl. E-Zigarettenverbot. Eine Entscheidung wird für 2019 erwartet.</p>	
 <p>EU, Europa, Übersee: Während Großbritannien über eine Überarbeitung der E-Zigarettenregulierung nach dem Brexit nachdenkt, werden in den USA und Israel erneut mahnende Stimmen gegen das Dampfen laut. Vor allem der dort sichtbar ansteigende E-Zigarettenkonsum bei Jugendlichen steht in der Kritik.</p>	
 <p>Fachcommunity, Wettbewerb: Der Tabak-Anbieter Altria, das Mutterunternehmen von PMI, erwirbt 35 Prozent der Anteile an JUUL. Damit verfügt der Tabak-Marktführer Zugriff auf den E-Zigaretten-Marktführer in Nordamerika. Laut Erkenntnissen der Universität Düsseldorf dampft etwa ein Prozent der Minderjährigen in Deutschland.</p>	
 <p>Medien: Die Medienberichterstattung in Deutschland erzeugt ein negatives Grundrauschen. Hauptanlässe für skeptische Presseberichte sind die Markteinführung von JUUL sowie der Erwerb von JUUL-Anteilen durch Altria.</p>	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BFTG.</p> <p>Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>	

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Datum: 19.12.2018, 18.12.2018, 07.12.2018

Meldung: Bundesumweltministerin Svenja Schulze (SPD) will die Tabak-Industrie künftig an den Kosten für Reinigungsarbeiten von weggeworfenen Zigaretten, deren Filter aus Kunststoff bestehen, beteiligen. In Deutschland setzen sich vor allem die Grünen für schärfere Maßnahmen gegen Plastikmüll ein. Das Europaparlament hat ebenfalls eine Kostenbeteiligung der Tabak-Branche zur geplanten Einweg-Plastik-Richtlinie gefordert. Teil der nun von der EU beschlossenen Strategie gegen Plastikmüll ist auch die Beteiligung von Herstellern an den Kosten für die Abfallbeseitigung. Die deutsche Tabak-Industrie spricht sich gegen eine Sonderabgabe aus. Kritik kommt auch von der umweltpolitischen Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Marie-Luise Dött (MdB, CDU).

Der ehemalige Bundeslandwirtschaftsminister und Tabakgegner Christian Schmidt (CSU, MdB) hat die [Bundesregierung](#) kritisch zu E-Zigaretten – im Speziellen zu JUUL – befragt. „Der Konsum jeder Art von E-Zigaretten durch Kinder und Jugendliche wird von der Bundesregierung mit Sorge betrachtet.“, so die Bundesregierung. Schmidt befürchtet u.a., dass Jugendliche hochnikotinhaltige JUUL-Produkte per Online-Handel aus dem Nicht-EU-Raum beziehen. Die Bundesregierung verweist hier nur auf die Marktaufsicht durch die Länder und die geltenden Bestimmungen.

Quelle: [nw.de](#), [spiegel.de](#), [faz.net](#), [bild.de](#), [focus.de](#), [zdf.de](#), [welt.de](#), [tagesspiegel.de](#), [spiegel.de](#), [deutschlandfunk.de](#), [n-tv.de](#), [n-tv.de](#)

2.2. Bundestag und Parteien

Siehe Abschnitt 2.1

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Datum: 20.12.2018, 19.12.2018

Meldung: CDU und Grüne haben sich in Hessen auf eine Regierungsbildung geeinigt. Die Grünen erhalten alle tabakpolitisch relevanten Landesministerien: Wirtschaft, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sowie das Sozialministerium, das auch für die Gesundheitspolitik verantwortlich zeichnet. Die Minister der Grünen sollen am 22.12. die der CDU erst im Januar vorgestellt werden. Sonderparteitage sollen am 22.12. über den Koalitionsvertrag abstimmen. Der [Koalitionsvertrag](#) beinhaltet keine tabakpolitischen Aspekte.

Quelle: [hessenschau.de](#), [merkur.de](#), [spiegel.de](#), [tagesschau.de](#)

Datum: 18.12.2018, 10.12.2018

Meldung: Das Berliner Abgeordnetenhaus befasst sich weiter mit der geplanten [Ausweitung des Nichtraucher-schutzes](#) – u.a. steht ein Konsumverbot für E-Zigaretten analog zum Rauchen zur Debatte. Im Wirtschaftsausschuss plädierte u.a. der FDP-Abgeordnete Paul Fresdorf für eine Streichung der Ausnahmeregelungen für Shisha-Bars und Raucher kneipen. Der Ausschuss hörte dazu auch das tabakkritische *Forum Rauchfrei* sowie Shisha-Barbetreiber. Eine

Stellungnahme aller beratenden Ausschüsse – inkl. des federführenden Gesundheitsausschuss – steht noch aus. Aktuell mehren sich die Rufe nach Rauchverboten auf Spielplätzen.

Das Berliner Landesamt für Gesundheit will derweil mit einer Kampagne auf Gefahren beim Wasserpfeife-Rauchen aufmerksam machen.

Währenddessen verlautbarte NRW-Sozialminister Laumann (CDU), dass praktisch alle Landesgesundheitsminister für ein Tabakwerbeverbot seien. Jedoch seien wirtschaftsnahe Politiker gegen ein Werbeverbot, so dass „noch viele dicke Bretter“ zu bohren seien.

Quelle: parlament-berlin.de, parlament-berlin.de, rbb24.de, berliner-woche.de, nikotinkinder.de

2.4. EU, Europa und Übersee

Datum: 18.12.2018

Meldung: Die Quote der minderjährigen Israelis, die JUUL probieren/probiert haben, stieg nach einer Studie von *Smoke Free Israel* zwischen August und November 2018 von 0,4 Prozent auf 5,3 Prozent an. Im gleichen Zeitraum wuchs zudem die Raucherquote spürbar: Allein die Quote der Jugendlichen, die Drehtabak probieren/probiert haben, erhöhte sich von 10,9 Prozent auf 15,5 Prozent. Gesundheits-NGOs kritisieren diesen Trend. Aktuell befasst sich die Knesset mit einem Gesetzentwurf zu einem Tabakwerbeverbot. JUUL wird seit Mai in Israel vertrieben, stößt dort aber auf Kritik (z.B. Report 80, 79, 75, 73).

Quelle: haaretz.com

Datum: 18.12.2018, 17.12.2018

Meldung: Laut dem US-National Institute on Drug Abuse (NIDA) hat sich die Anzahl jugendlicher E-Zigaretten-Konsumenten seit 2017 auf derzeit 21 Prozent verdoppelt. Eine so starke Zunahme beim Konsum eines bestimmten Stoffes habe es in der Geschichte der USA noch nie gegeben. Auch nehme auch das Verdampfen von Marihuana sichtlich zu, so die Autoren der *Monitoring the Future*-Studie. Gleichzeitig sank die Raucherquote bei Heranwachsenden auf ein Tief von 3,6 Prozent. Der [Leiter der US-Sanitätsdienstes](#), Jerome Adams, warnte vor E-Zigaretten und plädierte für „aggressive Schritte“ gegen das Dampfen von Jugendlichen – z.B. Konsumverbote, Steuern.

Quelle: surgeongeneral.gov (Übersicht), drugabuse.gov, monitoringthefuture.org, usatoday.com, bbc.co.uk, voanews.com, theverge.com, nau.ch, futurezone.de, euronews.com,

Datum: 18.12.2018, 12.12.2018

Meldung: Die [britische Regierung](#) erwägt eine Überarbeitung der E-Zigarettenregulierung nach dem Brexit. Die Regierung zieht auch eine Änderung der Snus-Regulierung in Betracht, der bislang verboten ist. Der am 18. Dezember im [britischen Parlament](#) vorgestellte Bericht „Global State of Tobacco Harm Reduction“ der NGO *Knowledge-Action-Change* wurde bereits von der Organisation im Rahmen der [FCTC-COP 8](#) präsentiert (Report 83). Der Report wurde von der PMI-Stiftung *Foundation for a Smoke-Free World* finanziell unterstützt.

Quelle: pharmaceutical-journal.com

2.5. Fachcommunity

Datum: 17.12.2018

Meldung: E-Zigaretten sind bei Jugendlichen beliebt – wenn auch deutlich weniger als herkömmliche Tabak-Zigaretten, so Prof. Daniel Kotz (Universität Düsseldorf) auf der Tabakkontrollkonferenz am DKFZ. E-Zigaretten und HNB spielten für Jugendliche eine eher untergeordnete Rolle: Lediglich 0,9 Prozent der 14 - bis 17-Jährigen gaben an, aktuell eine E-Zigarette zu benutzen. Bei HNB kein einziger. Reiner Hanewinkel vom Kieler Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung sieht die Verantwortung dafür, dass Jugendliche zur E-Zigarette greifen, hauptsächlich bei der Werbung. Auch Laura Hoffmann und Dr. Martin Mlinarić von der Universität Halle-Wittenberg wandten sich gegen Tabakwerbung.

Quelle: aerztezeitung.de

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Siehe Abschnitt 2.5

2.7. Tabakwirtschaft und Wettbewerb

Datum: 20.12.2018, 19.12.2018, 18.12.2018, 17.12.2018

Meldung: Der PMI-Mutterkonzern Altria übernimmt für 12,8 Mrd. US\$ 35 Prozent der Anteile an JUUL (Report 87). Altria wird JUUL Zugang zu seiner Logistik und seinen Vertriebsnetzwerken gewähren. JUUL Produkte sollen in Läden direkt neben Altrias (Tabak-)Produkten positioniert werden. Zudem überlässt Altria JUUL Kundendaten, um diese auf den Wechsel zu risikogeminderten Produkten ansprechen zu können. Ebenso soll auf Altrias Tabak-Produkten auf JUUL hingewiesen werden.

JUULs Markteinführung in Deutschland wird von kritischen Artikeln begleitet. Während Kritiker vor JUUL warnen, sieht JUUL den Grund für sein Wachstum vor allem im [Umstieg durch erwachsene Raucher](#). Die Firma will zudem den Branchenstandard bei der Alterskontrolle anheben. Beim Marketing setzt das Unternehmen u.a. auf „Markenbotschafter“, die Menschen gezielt im Alltag ansprechen sollen. Zudem wird eine Kampagne mit Ex-Rauchern für die zweite Jahreshälfte 2019 geplant.

US-Medien berichten mit kritischen Untertönen über JUULs Präsenz in den Social Media und das (mittlerweile abgebrochene) Influencer-Marketingprogramm.

Quelle: altria.com, juul.com, bloomberg.com, cbc.ca, nytimes.com, washingtonpost.com, handelsblatt.com, ard.de, wiwo.de, handelsblatt.com, wsj.com, nytimes.com, cnbc.com, reuters.com, bloomberg.com, waz.de, thueringer-allgemeine.de, morgenpost.de, rtl.de, br.de, spiegel.de, teleboerse.de, welt.de, zdf.de, rp-online.de, aerztezeitung.de, chip.de, wienerbors-e.at, cnn.com, hawaiinewsnow.com

Datum: 18.12.2018, 14.12.2018, 12.12.2018, 11.12.2018

Meldung: BAT reagiert auf die Herausforderungen durch iQOS und JUUL und launcht mit dem *Vuse iSwitch* ein neues Produkt in UK. Statt einer Spirale nutzt iSwitch eine dünne Metallplatte zum Erhitzen des Liquids – laut BAT ist es das weltweit erste Produkt dieser Art. Das Podsystem wird in drei Geschmacksrichtungen angeboten.

21.12.2018

BAT richtet zudem sein Management auf den Wandel des Tabakmarktes aus und schafft zum, ersten Januar 2019 den Posten eines *Director New Categories*. Der langjährige BAT-Manager Paul Lageweg wird die neue Stelle übernehmen.

Quelle: [bloomberg.com](https://www.bloomberg.com), [bat.com](https://www.bat.com), twitter.com, [bat.com](https://www.bat.com)

3. Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
03.- 05.01.2019	Klausurtagung CSU-Landesgruppe	CSU Landesgruppe im Bundestag	Kloster Seeon	lindholz.de
05./06.01. 2019	Drei-Königs-Treffen	FDP	Stuttgart	fdp-dreikoenig.de
27.01.2019	FDP-Europaparteitag	FDP	Berlin	fdp.de
04./05.02. 2019	1. Deutscher Krebsforschungskongress	DKFZ	Heidelberg	dkfz.de
04.02.2019	Weltkrebstag	-	-	worldcancerday.org
07.04.2019	Weltgesundheitstag	Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung	-	weltgesundheitstag.de
28.04.2019	FDP-Bundesparteitag	FDP	Berlin	fdp.de
26.05.2019	Europawahl	EU	deutschlandweit	bundeswahlleiter.de
26.05.2019	Bürgerschaftswahl Bremen	Bremen	Bremen	nwzonline.de
31.05.2018	Weltnichtrauchertag	-	-	bzga.de
13.- 15.06.2019	Global Forum on Nicotine	KA Communications	Warschau	gfn.net.co
01.09.2019	Landtagswahl Sachsen	Sachsen	Sachsen	wahlen.sachsen.de
01.09.2019	Landtagswahl Brandenburg	Brandenburg	Brandenburg	wahlen.brandenburg.de
28.09.2019	22. Deutscher Lungentag	Deutsche Atemwegsliga	Potsdam	lungentag.de
27.10.2019	Landtagswahl Thüringen	Thüringen	Thüringen	mdr.de

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.